

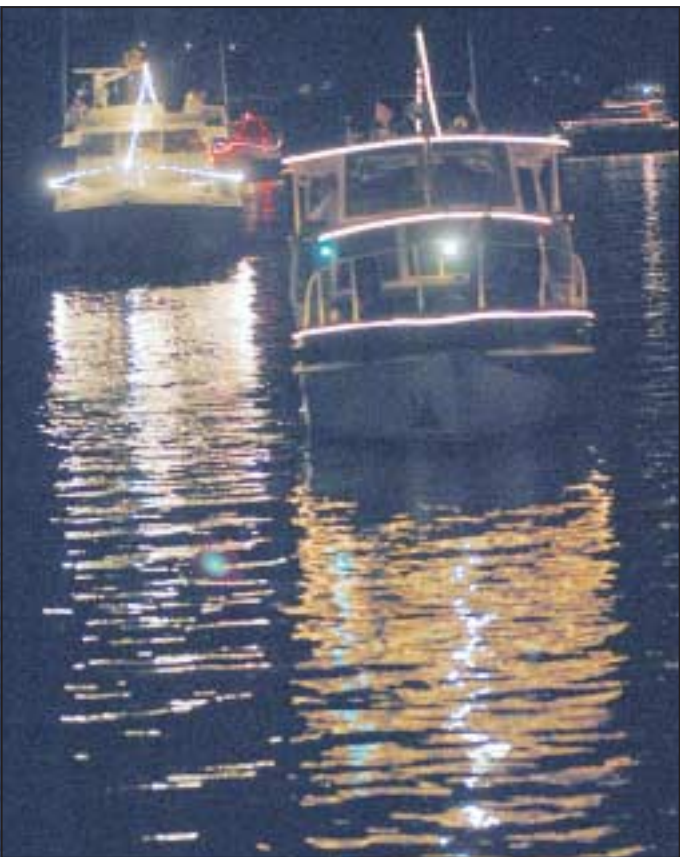
Punktum

Babe-Town

al. Okay, wer nach Jahren des Exils auf der anderen Rheinseite endlich nach Wiesbaden umgesiedelt ist, der darf in seinen Liebeserklärungen an die neue Wahlheimat schon mal übers Ziel hinausschießen. Aber gleich so? Die drei Freundinnen, mit denen sich der Ex-Mainzer zum Kaffee im Spital verabredet hatte, stützten jedenfalls nicht schlecht, als sich ihr Begleiter plötzlich im Stuhl zurücklehnte und mit zum Himmel erhobenen Händen verkündete: „Wiesbaden ist Babe-Town!“ Retro-Welle hin oder her, „Babe“ gehe so gar nicht, beschwerten sich die Mädels. Ihren Freund konnte das in seiner Begeisterung aber nicht bremsen: Wiesbadener Frauen seien ausnehmend gut aussehend, exzellent gekleidet und geradezu bezaubernd charmant. Einhelliges Strahlen. Was will man da auch noch sagen – außer: Willkommen in Wiesbaden, Babe!

Bank war aufmerksam

isi. HOFHEIM Die Kripo in Hofheim ermittelt gegen zwei 27 und 37 Jahre alte Männer wegen Betruges. Nach den bisherigen Ermittlungen stehen die aus Berlin und Embsen stammenden Männer im Verdacht, zwei fast 90 Jahre alte Damen aus Hofheim um 10 000 Euro geprellt zu haben. Einer der beiden erschien laut Polizei bereits Ende Juni bei den Frauen und bot Dachsanierungsarbeiten am Haus an. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen fuhr der 27-Jährige eine der Frauen zur Bank, damit sie mehrere zehntausend Euro Bargeld für die anstehende Handwerkerrechnung abheben sollte. Da dem Bankangestellten die Situation verdächtig vorkam, lehnte er diesen hohen Auszahlungsbeitrag ab und zahlte auf Wunsch der Frau lediglich 10 000 Euro aus, die wiederum den Betrag an ihren Begleiter aushändigte. Ein weiterer Auszahlungstermin wurde für einen Tag später vereinbart. Der Bankangestellte informierte die Polizei, die in der Folge verdeckte Überwachungsmaßnahmen durchführte. Tags darauf klickten die Handschellen. Die Polizei nahm die beiden Männer fest. Vermutlich ist durch das professionelle und vorausschauende Verhalten der Bankangestellten zusammen mit den umfangreichen polizeilichen Ermittlungen ein größerer Schaden verhindert worden, heißt es. Die beiden Festgenommenen mussten allerdings nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft mangels Haftgründen wieder entlassen werden. Die weiteren Ermittlungen laufen.



Der Bootskorso durch den Hafen am Samstagabend.



Das Hafenfest ist Kult: Am Wochenende drängten sich die Massen entlang des Ufers in Schierstein.

Fotos: wita / Müller

Stimmung schwappt von der Seebühne ans Ufer

Großer Andrang zum Schiersteiner Hafenfest / Musik und Rummel / Heute Abend Feuerwerk zum Abschluss

WIESBADEN Es ist eines der beliebtesten Feste Wiesbadens, das Schiersteiner Hafenfest. Auch in diesem Jahr zog es wieder zahlreiche Menschen an. Heute klingt das Hafenfest mit einem großen Feuerwerk aus.

Von Susanne Schlink

„Nur hier in Schierstein fühle ich mich frei!“ Als die Marius-Müller-Westernhagen Coverband „Mit 18“ am Samstag ihre Version des 80er Jahre Hits anstimmte, hält es keinen mehr auf den Bänken. Die Besucher des Biergartens direkt gegenüber der Wasserbühne stehen auf, reißen die Arme hoch und klatschen im Takt. Der schicke Sänger im weißen Anzug, ganz

Typ Westernhagen mit dunkler Sonnenbrille und ausgefallenem Hut, läuft über den schmalen Steg von der Bühne ans Ufer. Mit seiner mitreißen Show bringt er auch den letzten Gast dazu, kräftig den Refrain mitzusingen. „Super Stimmung!“, findet Heinz-Jürgen – genannt „Charly“ – Braun vom Verkehrsverein Schierstein. Er ist verantwortlich für die Programmgestaltung des Hafenfestes.

Die Stimmung ist ausgelassen. Ganz vorne am Wasser jöhlt eine Gruppe Männer lautlos, „Schierstein, Schierstein“, weiter hinten, tanzt ein Pärchen lachend zur Musik. Denise und ihre fünf Freundinnen feiern in rosa Katzen-T-Shirts zwischen den wippenden

Menschen einen Jungesellinnenabschied. Warum gerade auf dem Hafenfest? „Weil es das beste Fest in der Umgebung ist“, sagt die 23-jährige überzeugt.

Schon am Nachmittag herrschte am Hafen ausgelassene Stimmung, als die Musiker von „The Herd“ die jüngeren Besucher begeisterte. Die Band kam so gut an, dass sie spontan eine halbe Stunde länger spielte.

Etwas für jeden Geschmack fand sich auch an den Ständen. Ob italienisches Eis oder thailändisches Nudelgericht, Knoblauchbaguette oder die gute alte Bratwurst, die Nase konnte sich kaum entscheiden, an welchen Stand es sie zog.

Das Schiersteiner Hafenfest lockte am Wochenende aber

nicht nur mit musikalischen und kulinarischen Leckereien. Der Wassersportverein Schierstein lud zur 12. Drachenbootregatta. Jeweils 20 Mann auf einem langen, schmalen Boot paddeln zum rhythmischen Takt des Trommlers am Bug, der Steuermann lenkt vom Heck aus. Nach den offiziellen Läufen am Samstag und am Sonntag konnten die Besucher des Hafenfestes den wackeligen Sport am Sonntagmittag selbst ausprobieren.

Auch die Feuerwehr hat sich zum 59. Schiersteiner Hafenfest etwas Besonderes ausgedacht: Zwar wurden traditionell vom Löschboot die Zuschauer am Ufer nassgespritzt, zudem wurde auch noch ein

zuvor versenktes Auto vom Grund des Hafenbeckens geborgen.

Grund des Hafenbeckens geborgen.

Gewusel nicht nur an der Promenade, sondern auch auf dem Festplatz, wo bunt-blinkende, halsbrecherische Fahrgeschäfte vor allem Kinder und Jugendliche anzogen. Wer keine Lust auf eine schnelle Fahrt hatte, kaufte ein Los oder versuchte an einer Bude sein Glück im Schießen, schlenderte an Ständen mit Tüchern, Haarreifen, Gürteln und Schmuck vorbei, kleidete sich mit T-Shirts oder Unterwäsche neu ein, ließ eine Karikatur von sich anfertigen oder erkundigte sich bei einer Wahrsagerin nach der Zukunft.

Ganz spät am Samstagabend finden sich die meisten der Besucher dann doch wieder vor der Seebühne ein. Zum letzten

Song von Westernhagen fahren 20 mit roten, blauen oder gelben Lichterketten geschmückte Schiffe hinter der Seebühne vorbei. Der illuminierte Bootskorso bietet Rheinromantik pur, auf den leichten Wellen der Wasseroberfläche tanzen tausende kleiner Punkte unter dem dunklen Himmel.

Am heutigen Montag, 9. Juli, findet von 11 bis 14 Uhr auf der Wasserbühne der musikalische Frühschoppen mit dem Stimmungs-Trio „Die Gottestaler“ statt. Von 19 bis 22.30 Uhr spielt die 70er Rock/Pop-Coverband „The Hardbeats“ ebenfalls auf der Wasserbühne. Und im Anschluss gibt's ab 22.30 Uhr das Riesenfeuerwerk.

Das Datum und viele gute Gründe laden ein zur Heirat

Am 7.7.2007 ließen sich in Wiesbaden 28 junge Paare trauen / Mehr als doppelt so viele wie an einem Tag ohne Schnapszahl

Von Angelika Eder

WIESBADEN „Fünf Paare haben heute in der Nerobergbahn geheiratet, zehn im Festsaal des Rathauses und 13 hier im Standesamt“, berichtet die stellvertretende Leiterin des Standesamts Sybille Wintermeyer und spricht vom Samstag, der sich durch ein besonderes Datum auszeichnet: 7.7.2007. Ein Datum, dass ganz offenbar zum Heiraten animierte.

Zwar seien zwei Eheschließungen kurzfristig abgesagt worden, eine wegen Krankheit, eine ohne Begründung, fügte Wintermeyer schmunzelnd hinzu. Aber insgesamt hätten etwa zweieinhalb Mal mehr Trauungen stattgefunden als an Tagen mit unauffälligem Datum. Die Beamtin kennt den Ansturm anlässlich solcher Schnapszahlen, den es übrigens schon seit langem gibt. So weiß der Wiesbadener Eberhard Busch etwa von einer

Tante zu berichten, die extra am 12.12.1912 heiratete. Ihre Ehe hielt, bis „der Tod sie schied“. Und das, obwohl laut aktueller Statistiken die an solchen Tagen geschlossenen Ehen wesentlich öfter zerbrechen als andere. „Wahrscheinlich erhöht ein derartiges Datum den Zeitdruck für Paare, die sich sonst mehr Zeit lassen“, so Wintermeyer, „dass wir weiterhin so glücklich, so tolerant bleiben und dem anderen seinen Freiraum lassen“. Nun heirateten sie aus Liebe und das Datum sei lediglich ein nettes Beiwerk. Völlig anders sahen das Wlada und Sergei Geisler. Das in der ehemaligen Sowjetunion



Großer Andrang herrschte am Samstag vor und im Standesamt.

Foto: RMB / Kubenka

geborene Paar betrachtet „die Sieben als Gotteszahl, als Zahl, die schon in der Bibel eine besondere Bedeutung hat und uns Glück bringen soll“. Tatsächlich steht die Sieben in der christlichen Zahlensymbolik des Mittelalters für Gnade be-

ziehungsweise Ruhe und Frieden, denn sie ergibt sich aus der Drei, dem Symbol für Gott, die Dreifaltigkeit, und der Vier, dem Symbol für die Welt, die vier Elemente, die vier Himmelsrichtungen. Deshalb hätten sie, so die überglückliche

junge Frau und ihr augenscheinlich tief gerührter Bräutigam, die seit zwei Jahren geplante Heirat eigens auf diesen Tag gelegt. Sie ließen sich aber am 1. September auch noch in der Marktkirche christlich trauen. Die Kosmetikerin und

der Schlosser wünschten sich Liebe, Standhaftigkeit und zwei oder drei Kinder. Den Kinderwunsch bekräftigten die Mütter lautstark aus den hinteren Reihen. Anschließend fuhrten sie mit ihren Gästen vom Marktplatz aus zum Biebricher Schlosspark, wo ein Fototermin anstand. Für später war das Essen bei einem Wiesbadener Chinesen geplant.

Zur Feier nach Nordenstadt zog es dagegen Natalie und Marcel Wirth nach ihrer standesamtlichen Trauung. Die 18- und der 22-Jährige hatten sich nach der Ankündigung eines Babys relativ schnell zur Heirat entschlossen und das Datum gewählt, „weil man es sich so gut merken kann“. Ihnen allen, so hofften die auf dem Marktplatz wartenden Gäste, möge das symbolträchtige Datum für die Zukunft bescheren, dass sie noch lange im siebten Himmel schweben und das viel beschworene „verfluchte siebte Jahr“ schadlos überstehen.

Abb. zeigt Auris D-CAT mit Sonderausstattung



AUTO BILD-Testsieger in der Golf-Klasse.

ab 119,- €* monatliche Leasingrate

Der Toyota Partner macht's möglich:

Der Toyota Auris Diesel. Jetzt zur Benziner-Rate leasen.

auris.de



Laut AUTO BILD (15/07) ist der Auris Testsieger in der Golf-Klasse. Seinen Vorsprung konnte er in puncto Design, Ausstattung und Sicherheit herausfahren. Auch seine innovativen Dieselmotoren überzeugten. Ob 2,2-I-D-CAT mit 130 kW (177 PS) oder 2,0-I-D-4D mit 93 kW (126 PS) – beide Triebwerke sind äußerst durchzugsstark und erfreuen gleichzeitig durch niedrigen Kraftstoffverbrauch und emissionsarme Clean Power Dieseltechnologie. Die D-CAT-Technologie ist zudem die einzige, die nicht nur Rußpartikel, sondern auch aktiv Stickoxide reduziert. Erhöhen Sie Ihren Pulsschlag bei einer Probefahrt.

- Kraftvolle und wirtschaftliche Dieselmotoren; Kraftstoffverbrauch der hier genannten Auris Modelle: 6,2–5,7 l/100 km, CO₂-Emissionen: 164–151 g/km, jeweils im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG

- CD-/MP3-/WMA-Audiosystem
- Komplettes passives und aktives Sicherheitspaket mit in seiner Klasse einzigartigem Knieairbag für den Fahrer
- Gleiche Leasingrate für Benziner- und Dieselmotore

*Ein Angebot der Toyota Leasing GmbH für den Auris 3-Türer, 2,0-I-D-4D-Motor** monatl. Rate: 119,- €, Leasingsonderzahlung: 3.465,54 €, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km/Jahr, zzgl. Überführungskosten. Dieses Angebot ist gültig bis zum 30.09.2007.

**Verbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km (innerorts 7,2 l/außerorts 4,9 l) bei CO₂-Emissionen von 151 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG.



Nichts ist unmöglich. TOYOTA

Autohaus Bertram GmbH, Verkaufszentrum, Hauptstraße 60, 65344 Eltville-Martinsthal, Tel. 06123/9 9770